



Programm

Mittwoch, 21. November, 9.00 Uhr

Grundsatzreferate im Plenum

- **Architektur und Mathematik – die vier Säulen ökonomisch betrachtet**
Prof. Dr. Stefan Sell, Fachhochschule Koblenz
 - **Vier Säulen – Schnittstellen und blinde Flecken**
Dr. Anne Bunte, Gesundheitsamt der Stadt Köln
 - **Keine Menschenwürde ohne Harm-Reduction**
Prof. Dr. Heino Stöver, Fachhochschule Frankfurt
 - **Plakette? Der TÜV-Bericht**
Dr. Raphael Gaßmann,
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen, Hamm
- Ende der Veranstaltung: ca. 13.00 Uhr

Das ausführliche Programm finden Sie ab Juli 2012 unter www.dhs.de.
Onlineanmeldungen sind dort möglich.

Dienstag, 20. November 2012, 11.00 Uhr

Satellitenveranstaltung

**Zugänge und Vertiefungen.
Zur transkulturellen Versorgung Suchtkranker.
Erfahrungen im Modellprogramm transVer.**
Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Beiblatt.

Veranstalter: FOGS, Köln
Dr. Czycholl, FTK, Freudenstadt

Ende der Satellitenveranstaltung: ca. 17.30 Uhr

Allgemeine Hinweise

Veranstalter

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.
Postfach 1369
59003 Hamm
Tel.: 02381 / 9015-0
Fax: 02381 / 9015-30
kaldewei@dhs.de
www.dhs.de

Tagungsort

pentahotel Leipzig
Großer Brockhaus 3
04103 Leipzig
www.pentahotels.com

Tagungsgebühr

220,- € Dauerkarte inkl. Tagesverpflegung
110,- € Tageskarte inkl. Tagesverpflegung
60,- € Sonderkontingent für Studenten/-innen,
und Arbeitslose inkl. Tagesverpflegung

110,- € Satellitenveranstaltung transVer,
Tageskarte inkl. Tagesverpflegung

Anmeldungen

Bitte melden Sie sich mit der beigefügten Anmeldekarte oder über das Internet unter www.dhs.de an. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie von uns ein ausführliches Programm.
Anmeldeschluss ist der **31. 10. 2012**.

Unterkunft

Hotelangebote verschiedener Kategorien finden Sie ab Juli 2012 unter www.dhs.de.

Zahlungsweise

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Bitte um namentliche Überweisung der Tagungsgebühr (Konto 51094 bei der Sparkasse Hamm, BLZ 410 500 95) sowie eine Anreisebeschreibung.

Ausfallgebühren

Kostenfreie Stornierungen sind nur bis zum 31. 10. 2012 möglich.

Auskünfte

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.
Westenwall 4, 59065 Hamm
Telefon 02381 – 9015-0
kaldewei@dhs.de

Zertifizierung

Der Erhalt ärztlicher Fortbildungspunkte ist beantragt.

Gefördert durch:



Wir danken dem Bundesministerium für Gesundheit sowie dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz Dresden für die finanzielle Unterstützung.

Der 4-Säulen-TÜV Die vier Säulen der Suchthilfe und Suchtpolitik auf dem Prüfstand



Einladung zur
52. DHS-Fachkonferenz SUCHT
19. - 21. November 2012
pentahotel, Leipzig



Zum Thema

Das tragende Gerüst der Drogen- und Suchtpolitik Deutschlands sind seit über 20 Jahren die vier Säulen Prävention, Beratung und Behandlung, Schadensminimierung sowie Repression. Schon im Nationalen Rauschgiftbekämpfungsplan aus dem Jahr 1990 finden sich all diese Elemente der später benannten vier Säulen, wenn auch in unterschiedlicher Bezeichnung und Schwerpunktsetzung. So können wir in Deutschland auf Kontinuität in der Drogen- und Suchtpolitik zurückblicken und müssen uns zugleich fragen, ob das Gesamtkonzept noch stimmig ist und ob es den künftigen Herausforderungen gerecht wird.

In den beiden vergangenen Jahrzehnten sind die Ansprüche, die die Suchthilfe an sich selbst stellt oder die von außen an sie gestellt werden, ständig gestiegen. Die Angebotspalette hat sich erweitert und professionalisiert. Fast jede Einrichtung, fast jedes Projekt wird evaluiert oder führt ein Qualitätsmanagement durch. Jedoch: In einem System, das weitgehend subsidiär auf-

gebaut ist und in dem sich die Zuständigkeiten auf unterschiedliche Kostenträger verteilen, ist ein optimales Zusammenwirken des Gesamtsystems schwierig, gestaltet sich die gewünschte Kooperation oder Vernetzung oft mühselig.

Dazu kommen neue Herausforderungen: Die drogenbezogenen Wirklichkeiten haben sich gründlich geändert. Opioidkonsum bedeutet heute meist Substitution, der Cannabiskonsum ist gestiegen, neue Substanzen erscheinen auf dem (Internet)Markt und die Verfügbarkeit der „ältesten“ Substanz, Alkohol, wird immer extremer. Seit langem bekannte Bedarfe aufgrund des demografischen Wandels, der Genderproblematik, der Migration oder anderer besonderer Zielgruppen, stellen die Beratungsstellen vor kaum lösbare Ressourcenprobleme. Daher ist auszuloten, ob das vorhandene Gesamtkonzept mit seinen aktuellen präventiven, therapeutischen und gesetzlichen Ansätzen eine geeignete Basis für effektive Hilfen beim Umgang mit Drogen jeglicher Art ist und ob es eine gelingende und gerechte Versorgung sichern kann. Darüber hinaus ist bislang noch kaum untersucht worden, wie sich die vier Stützpfeiler der Suchtpolitik gegenseitig beeinflussen.

Auf ihrer 52. Fachkonferenz Sucht möchte die DHS gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern prüfen, ob jede der vier Säulen, die „TÜV-Plakette“ für die nächsten Jahre erhalten kann. Darüber hinaus möchten wir den Fragen nachgehen, ob die vier Säulen ausreichen, um das Gebäude Suchthilfe und Suchtpolitik zu tragen, ob wir neue Ebenen in das Bauwerk einziehen müssen, ob die Statik der Konstruktion stimmt - und natürlich, ob sie geeignet sind, den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.

Programm

Montag, 19. November 2012, 14.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung
Grußworte

Grundsatzreferate im Plenum

- **Vier Säulen der Ratlosigkeit? Zur Drogenpolitik in der späten Moderne**
Dr. Aldo Legnaro, Köln
 - **Prävention: gut gemeint, gut gemacht, gut gemessen?**
Prof. Dr. Reiner Hanewinkel
IFT-Nord, Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung gGmbH, Kiel
 - **Behandlungswerte Sucht – Beratung und Behandlung auf dem Prüfstand**
Dr. Sabine Dückers, Stadt Düsseldorf
 - **Schadensminderung: Kernstück einer rationalen Drogenpolitik**
Dr. med. Francois van der Linde MPH, Zürich
 - **Ermittlung von Drogendelikten: Ziele und Effekte**
Horst Wawrzynski, Polizeipräsidium Leipzig
Hubert Wimber, Polizeipräsidium Münster
- Ende des 1. Tages: ca. 18.30 Uhr

Dienstag, 20. November 2012, 9.00 Uhr

Dialog im Plenum

9.00 Uhr bis 9.45 Uhr

- **Von Säulen getragen – Fünf Jahrzehnte Suchtpolitik und Suchthilfe in Deutschland**
Hans Böhl, Jugendberatung und Jugendhilfe e.V., Frankfurt
Wolfgang Schmidt-Rosengarten, Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V., Frankfurt

Foren

10.00 Uhr bis 13.00 Uhr bzw. 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Suchtprävention:

- **Alkohol und Tabak – Maßnahmen und Wirkungen**
Michaela Goecke, Dr. Hansjürgen Hallmann,
Dr. Uwe Prümel-Philippson
- **Glücksspiel und Drogen – Legalität und Illegalität**
Meike Lukat, Helga Meeßen-Hühne, Sonia Nunes

Frühintervention · Beratung · Behandlung:

- **Frühintervention: Zielgruppen und Zuständigkeiten**
Ilona Füchtenschneider-Petry, Andrea Hardeling,
PD Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Prof. Dr. Jörg Wolstein
- **Suchthilfe neu gedacht – eine Strukturanalyse und ihre Konsequenzen**
Hans Böhl, Eberhard Ewers, Dr. Heribert Fleischmann,
Dr. Andreas Koch, Renate Walter-Hamann,
Dr. Theo Wessel

Schadensminimierung:

- **Weg von der Straße: Neue Heimat**
Christian Garden, Dr. Nils Hollenborg, Lisa Luger
- **Hin zu den Nutzern: „Neue“ Settings**
Joe Bausch, Alexander Bücheli, Drug Scouts Leipzig

Repression:

- **Ziele und Effekte: Erkenntnisse statt Ideologien**
Dr. Nicole Krumdiek, Roland Simon u. a.
- **Gesundheitspolitik, Gesellschaftspolitik, Parteipolitik: offene Diskussion**
Vertreter/-innen aller Bundestagsfraktionen angefragt

Sucht-Selbsthilfe:

- **Selbsthilfe wirkt! Gründe und Voraussetzungen des Erfolges**
Frank Hübner, Jürgen Matzat, Wiebke Schneider

Betriebliche Suchtprävention und -hilfe

- **Gesundheit im Betrieb – Suchtprävention gehört dazu!**
Dr. Marianne Engelhardt-Schagen, Christina Rummel,
Dr. Wichard Puls

Ende des 2. Tages: ca. 18.00 Uhr.

Anmelde-Coupon

Anmeldung zur 52. DHS-Fachkonferenz SUCHT vom 19. - 21. November 2012 in Leipzig:
Der 4-Säulen TÜV – Die vier Säulen der Suchthilfe und Suchtpolitik auf dem Prüfstand

Name: _____

Vorname: _____

Institution: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

E-Mail: _____

- 220,- € Dauerkarte inkl. Tagesverpflegung
- 110,- € Tageskarte inkl. Tagesverpflegung
- 60,- € Sonderkontingent für Studenten/-innen, und Arbeitslose inkl. Tagesverpflegung

- 110,- € Satellitenveranstaltung transVer, Tageskarte inkl. Tagesverpflegung

- Ich möchte den kostenlosen E-Mail-Newsletter der DHS erhalten.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Anmeldung per Post oder Fax an: 02381 / 901530
oder E-Mail an: kaldewei@dhs.de